

## Presseerklärung

Köln, 03.09.2009

Flaschen- und Alkoholverbot auf dem Wiener Platz

### **SPD verweigert Zustimmung**

„Die SPD ist an einer Lösung der Probleme auf dem Wiener Platz nicht interessiert. Anders kann ich die Haltung der Sozialdemokraten unmittelbar nach der Kommunalwahl nicht deuten,“ kommentiert Thomas Portz die Weigerung der Sozialdemokraten, dem CDU-Antrag nach einem Flaschen- und Alkoholverbot im Mülheimer Stadtzentrum zuzustimmen. „Dabei versteckt sie sich hinter einem wahrscheinlich noch bestellten Schreiben der Kölner Stadtverwaltung, die ja schon immer groß darin war abzutauchen, wenn es darum geht, Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Straßenraum durchzusetzen,“ meint der Vorsitzende der CDU-Fraktion in der Mülheimer Bezirksvertretung weiter.

Die Stadtverwaltung hatte in einem Schreiben zur Sitzung des Mülheimer Bezirksparlaments erläutert, ein Flaschen- und Alkoholverbot sei rechtlich nicht möglich. Damit widersprach sie öffentlichen Erklärungen des NRW-Innenministeriums, das auf Anfrage verschiedener Journalisten klar gestellt hatte, dass die Kommunen solche Verbote aussprechen können.

Besonders pikant an der Angelegenheit: Für die von der Bevölkerung als unhaltbar empfundenen Zustände auf dem Wiener Platz wird die Gestaltung der Platzfläche mit verantwortlich gemacht. Diese Gestaltung war in den 90er Jahren mit der damals noch absoluten Mehrheit der SPD in der Bezirksvertretung verabschiedet worden. „Die SPD bringt also noch nicht einmal den Mut auf; ihre früheren Fehler zu korrigieren;“ so Portz.